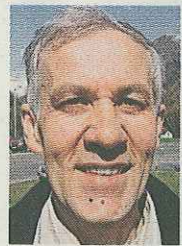


Nein zur TGL: „Kärnten

AKTUELLE UMFRAGE



Georg Pleschberger, vlg. Zauchner:

Unser Grundstück wäre auf 350 Meter beansprucht. Da man gewisse Abstände zur Gasleitung einhalten wird müssen, wäre eine Erweiterung meines Betriebs nicht mehr möglich. Das kann ich nicht verantworten.

Heidi Peitler, Zuerwerbsbäuerin:



Mitterer (4)

Meine Kinder hätten einmal die Möglichkeit, sich in der Nähe des Elternhauses anzusiedeln. Durch die TGL wird das unmöglich gemacht. Außerdem ist Österreich reich an erneuerbarer Energie, die genutzt werden sollte.



Hans Brugger, Landwirt:

In unserem beengtem Tal sind Grundstücke rar. Wir sind durch die A 10 schon genug

belastet. Außerdem ist das Gefahrenpotenzial, das von der Leitung ausgeht, nicht zu unterschätzen.

Peter Goess, Forstwirt,



Gast: In spätestens 20 Jahren müssen wir die Energiewende ohnehin schaffen, warum also nicht jetzt. Am Sektor Biogas etwa schlummert noch sehr viel Potenzial. Biogas wird Erdgas ablösen.



„Eure Geschäfte nicht auf unserem Rücken!": Einige Teilnehmer der gestrigen Aktion gegen den Bau der Tauerngasleitung in Rennweg/St. Georgen taten ihre Meinung via Protesttafeln kund.

Villachs Technik-Ladys haben international die Nase vorn

Mit einer Akademikerquote von 90 und einem Frauenanteil von 65 Prozent punktet die Firma Technik – heute feiert sie den zehnten Geburtstag.

VILLACH. Die Technik Forschungsgesellschaft mbH wickelt allein in Österreich zehn Prozent aller EU-Projekt koordinierungen ab und ist das größte Unternehmen seiner Art hierzulande. „Wir könnten mehr machen, aber wir wollen kein Risiko eingehen, wir haben noch nie einen Kredit gebraucht“, sagt Klaus-Michael Koch, der mit seiner Frau Françoise Jouffre die Firma in Villach begründete. Heute feiert

man den zehnten Geburtstag. „Anfangen haben wir in einem Büro in der Richard-Wagner-Straße, mit Campingmöbeln“, erzählt Koch. Bald wurde das zu klein. Technik kaufte ein Bürohaus in der Burggasse, sanierte es und zog im Vorjahr um. Koch kam vor 15 Jahren als erster Leiter der Fachhochschule nach Kärnten und verliebte sich mit seiner Frau in das Land, das Klima.

Das Team ist international, mit Mitarbeiterinnen aus Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland. Die Akademikerquote liegt bei 90, der Frauenanteil bei 65 Prozent. „Unsere Damen kommen in dieser männerdominierten Branche sehr gut an“, sagt Koch. Aktuell sind in einem Wissenschaftsprojekt der Firma sogar noch drei Jobs zu haben. Die Klientel rekrutiert sich aus der Industrie und liest

hat seine eigene Energie“

Rund 100 Teilnehmer an Protestkundgebung gegen geplante Tauerngasleitung in Gemeinde Rennweg. Bürgermeister überzeugt: Gemeinsames Vorgehen hätte weit mehr Menschen mobilisieren können.

VON GÜNTHER MITTERER

RENNWEG. Kurz vor 10 Uhr gestern Vormittag im Kreuzungsbereich St. Georgen in Rennweg: Rund 100 Interessierte hatten sich eingefunden, um an der Protestkundgebung gegen die geplante Tauerngasleitung (TGL) teilzunehmen. Die Veranstaltung der Initiative „Nein zur TGL“ mit dem Döbriacher Initiator Dieter Burgstaller war kurzfristig anberaumt worden, nachdem sich ein ORF-Team der Sendung Bürgeranwalt angesagt hatte, um die Stimmung der Bevölkerung einzufangen. „So schnell lassen wir uns keine Erdgaspipeline in unseren Grund und Boden graben“, sagte etwa ein Betroffener. Ein anderer: „Leute aus Wien oder Putin wollen auf unsere Kosten das Geschäft machen. Da werden wir nicht mitspielen!“ Anwesend waren auch prominente Un-

terstützer der TGL-Nein-Bewegung wie der Ebenthaler Forstwirt Peter Goess, welcher zur Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen und der

„So schnell lassen wir Rennweger uns keine Erdgaspipeline in unseren Grund und Boden graben.“

Ein Landwirt

Bevölkerung aufrief. Hingewiesen wurde zudem darauf, dass die A 10, die B 99 sowie eine 110-kV-Leitung durch die Gemeinde führen und damit für den Transit in Kärnten bereits genug beigetragen würde. Bekannt ist: Die Rennweger sagen Nein zur TGL, was auch im Gemeinderat zu ei-

ner einstimmig verfassten Resolution führte. Dass nun zur Protestkundgebung von BZÖ-Gemeindevorstand Werner Aigner quasi im Alleingang aufgerufen worden war, hatte in der Bevölkerung zu Irritationen geführt. Bürgermeister Franz Eder (SPÖ), welcher der gestrigen Veranstaltung beiwohnte: „Zahlreiche Leute haben mir gesagt, es wäre schön gewesen, wenn die Gemeinde eingeladen hätte.“ Demnach seien viele Grundbesitzer nicht gekommen. „Es geht doch um die Gemeinde!“, so Eder, der selbst nur über die Postwurfsendung mit BZÖ-Handschrift über die Aktion informiert worden war.

Des TGL-Themas und des Protests nahm sich das Bürgeranwalts-Team gestern auch in anderen Gemeinden an. Der genaue Ausstrahlungstermin steht noch nicht fest, anvisiert wird Ende Mai.

Info

Tauerngasleitung

- **Die Tauerngasleitung** soll auf 260 Kilometern von Oberösterreich über Salzburg und Kärnten (rund 80 Kilometer) bis Italien führen.
- **Eine UVP** ist bis 2010 angedacht, die Fertigstellung 2015.
- **Die endgültige Entscheidung** über den Bau der TGL dürfte Mitte 2009 erfolgen.
- **Das TGL-Projekt** wird von einem mehrheitlich österreichischem Konsortium verfolgt.
- **Der Durchmesser** der Leitung soll 80 Zentimeter betragen.



Technik-Firmengründer Françoise Jouffre und Klaus-Michael Koch.

sich wie das Who is Who der Globalplayer: Für Hewlett-Packard entwickelte Technik ein sicheres Betriebssystem, für Nokia eine Toolbox für Kryptographie-Ingenieure, für Ericsson eine Mobilplattform. Stolz ist Koch darauf, jetzt mit Intel den weltgrößten Industriekonzern an Land gezogen zu haben.



Das neue Firmengebäude von Technik. Der Betrieb ist der größte seiner Art in Österreich und beschäftigt 14 Mitarbeiter.

Redaktion für Villach-Stadt und -Land und Hermagor: Mag. Lisa Kassin, Tel. 04242/25800; Fax: 04242/29929. E-Mail: lisa.kassin@ktz.at